

Seit 1989 notiert Axel Malik unleserliche Zeichen und Schriften. Seine Schriftsysteme loten Raum und Schnittstellen zwischen Textualität, Schriftbildlichkeit sowie reiner Form und Bewegung der Linie aus.

Mit seiner „skripturalen Methode“ beschreibt Axel Malik unterschiedliche Formate und Bildträger und setzt sich dabei intensiv mit dem Phänomen der Schrift auseinander.

Axel Maliks Bilder fordern die RezipientInnen zum Vergleichen auf: mit bekannten Schriftsystemen, kalligraphischen Arbeiten, technischen Bildern, Diagrammen und Ornamenten.

Kontakt

Robert Eberhardt
reberhardt@uni-bielefeld.de



VERGLEICHEND GESCHRIEBEN VERGLEICHEND GESEHEN

03. Mai 2018 | X-A2-103

Workshop, Performance und Künstlergespräch
mit Axel Malik (Berlin)

Universität Bielefeld

SFB 1288
PRAKTIKEN
DES VERGLEICHENS

SFB 1288

EIN WORKSHOP DES TEILPROJEKTS C01
„BILD-VERGLEICHE. FORMEN, FUNKTIONEN
UND GRENZEN DES VERGLEICHENS VON BIL-
DERN“

PROGRAMM

- 15:15 Performance von Axel Malik
15:30 Einleitung von Robert Eberhardt:
Die skripturale Methode von Axel Malik.
Vergleichend geschrieben, vergleichend
gesehen
16:00 Maja-Lisa Müller: Linien ziehen. Zum
Gestischen bei Axel Malik
16:25 PD Dr. Boris Roman Gibhardt:
Der Weg der Schrift
16:50 Künstlergespräch und Abschlussdiskussion



*Axel Malik (2000): Die skripturale Methode,
15 x 20 cm, Acryl auf Papier*